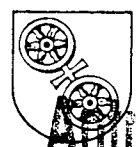


Eingegangen  
28. Nov. 2005  
8.45 Uhr

**CDU**  
Christlich Demokratische Union  
Stadtratsfraktion Mainz



Antrag/Anträge Nr. 206 2005

Antrag zur Sitzung des Stadtrats am 7. Dezember 2005

zurückgestellt bis 1. Feb. 2006

**Neubau der Schiersteiner Brücke und Auswirkungen auf den Verkehr in Mainz**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Mainzer Stadtrat hält den wegen drohender Baufälligkeit des bestehenden Brückenbauwerks erforderlich gewordenen Neubau der Schiersteinerbrücke zwischen Mainz und Wiesbaden für dringend notwendig. Der Stadtrat fordert in diesem Zusammenhang den durchgängig sechsspurigen Ausbau der BAB 643 als Magistrale zwischen den beiden Landeshauptstädten und das Errichten von Lärmschutz für Mombach und Gonsenheim nach neuestem Standard.

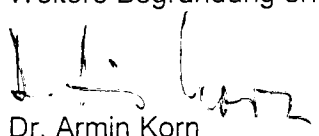
Die Verwaltung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass durch den Einsatz von Behelfsbrücken eine Sperrung der Anschlussstelle Mombach verhindert wird. Für den Fall, dass die Anschlussstelle Mombach zumindest zeitweise gesperrt werden muss, wird die Verwaltung aufgefordert, eine Ausbauplanung für den Straßenzug Anschlussstelle Gonsenheim, Erzbergerstraße, Am Schützenweg, Zwerchallee und Rheinallee zu erstellen.

Begründung:

Innerhalb der kommenden zehn Jahre muss die Schiersteiner Brücke gesperrt, abgerissen und neu gebaut werden. Das ist eine gute Nachricht für die beiden Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden – denn gleichzeitig kann die BAB 643 durchgängig sechsspurig mit Standstreifen ausgebaut werden. Der tägliche Dauerstau auf diesem Autobahnteilstück, der bis weit ins Stadtgebiet hinein seine negativen Auswirkungen hat, kann so endlich aufgelöst werden. Ein solcher Ausbau hätte darüber hinaus zur Folge, dass endlich ein Lärmschutz nach dem neusten Standard insbesondere für die in Mombach unmittelbar neben der Autobahn lebenden Menschen errichtet werden müsste.

Im Zuge dieser Baumaßnahmen könnte aber eine Sperrung der Anschlussstelle Mombach unumgänglich werden, falls der Verkehr nicht über Behelfsbrücken auf die Rheinallee geführt werden kann. Für diesen Fall ist die verkehrliche Erschließung der beiden Stadtteile Mombach und Gonsenheim, der Innenstadt aus bzw. in nördlicher Richtung und insbesondere des Industriegebietes auf der Ingelheimer Aue sowie des Mainzer Hafens nicht sichergestellt. Zehntausende von Pkw und Lkw werden sich durch den für dieses Verkehrsaufkommen nicht ausgelegten Straßenzug Anschlussstelle Gonsenheim, Erzbergerstraße, Am Schützenweg, Zwerchallee und Rheinallee quälen. Die unabänderliche Folge ist ein Stauchaos im gesamten nördlichen Mainzer Stadtgebiet, das darüber hinaus gerade in der über das heutige Maß noch stauanfälligeren Bauzeit der Schiersteinerbrücke auf die Autobahnen ausstrahlen wird.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

  
Dr. Armin Korn  
Fraktionsvorsitzender